

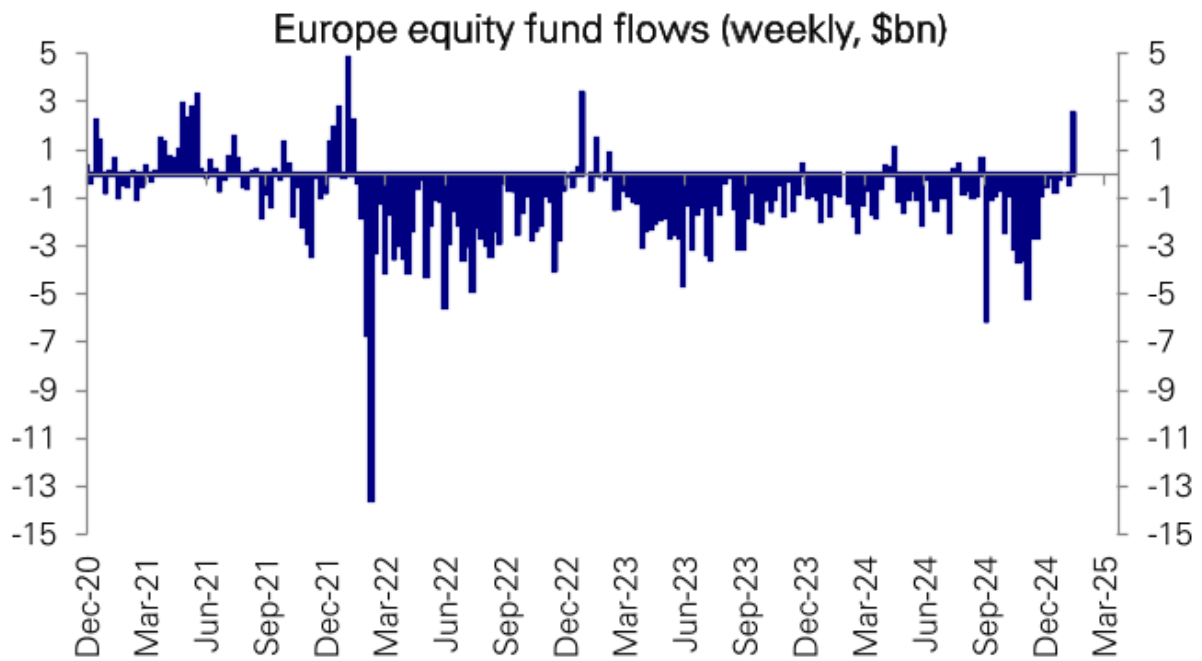
## **LAIQON Research Spotlight**

Von Niklas Bentlage, Fund Manager Multi Asset, Vice President der LAIQON Gruppe

**Ist nun (endlich) der Zeitpunkt für europäische Small und Mid Caps gekommen?**

**Hamburg, 20. Februar 2025. Steigende Übernahmeaktivitäten von Private Equity-Investoren, eine wirtschaftliche Lage, die zum Gesund schrumpfen zwingt sowie Aussichten auf eine bessere politische Lage nach den bevorstehenden Neuwahlen in Deutschland: Vieles spricht dafür, dass die Zeit für europäische Nebenwerte nahe ist, meint Niklas Bentlage, Fund Manager Multi Asset und Vice President der LAIQON Gruppe. Im aktuellen LAIQON Research Spotlight erklärt er, wie Investoren von den aktuellen günstigen Bewertungen profitieren können, warum er bei der Nachfrage nach europäischen Nebenwerten auch aus den USA bald wieder höhere Nachfrage erwartet – und welche Auswirkungen Frieden in der Ukraine auf das Sentiment hätte.**

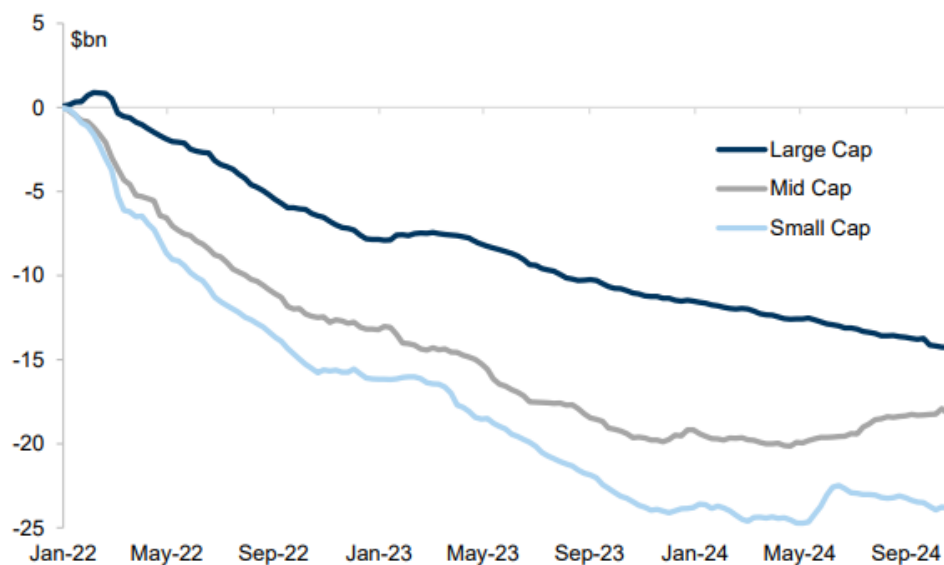
Bereits im vergangenen Jahr habe ich die These aufgestellt, dass der Moment für europäische Nebenwerte endlich naht. Doch trotz dieser Prognose wiesen die Nebenwerteindizes zum Jahresende noch ein Minus bei der Jahresperformance auf. In solchen Zeiten neigt man dazu, seine Annahmen zu hinterfragen und noch sorgfältiger nach Gründen zu suchen, warum die Annahmen eventuell falsch sein könnten. Oftmals ist es jedoch ratsam, einen Schritt zurückzugehen und den Blick auf die großen, entscheidenden Faktoren zu richten. Der mit Abstand größte kurzfristige Treiber für Aktienkurse ist die Geldmenge, die in einen Markt fließt oder ihn verlässt (langfristig sollte der Aktienkurs vielmehr die Gewinnentwicklung eines Unternehmens reflektieren). In diesem Kontext haben europäische Aktien in letzter Zeit merklichen Gegenwind erfahren. Zahlreiche aktive europäische Aktienfonds sahen sich mit Abflüssen konfrontiert oder wurden sogar geschlossen.



Quelle: EPFR, Haver Analytics, Deutsche Bank Asset Allocation

Zudem stammten die wenigen Zuflüsse in die Region häufig aus den passiv gemanagten ETFs. Besonders stark unter dieser Entwicklung litten deutsche Aktien, insbesondere die deutschen Nebenwerte – nicht zuletzt, weil es in diesem Bereich nur eine geringe Anzahl an ETFs gibt. Der SDAX, zum Beispiel, wird nur von einem einzigen ETF abgebildet, dessen verwaltetes Vermögen gerade einmal rund 140 Millionen Euro beträgt.

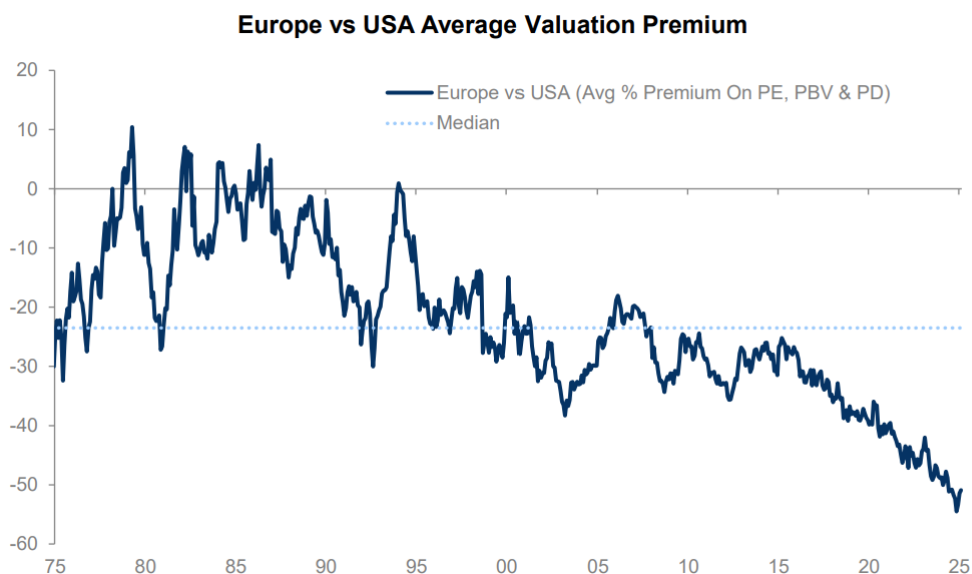
**Exhibit 35: Cumulative fund flows into European Equity**  
EPFR flows into Small, Mid and Large Cap European Equity Funds



Quelle: EPFR, Goldman Sachs Global Investment Research

## Selbsterfüllende Prophezeiung: Negativtrend bei europäischen Aktien verstärkt sich selbst

Versetzen wir uns in die Perspektive eines US-Fondsmanagers, wird dieses Bild schnell nachvollziehbar. Warum sollte man Kapital in einem Land investieren, dessen Wirtschaftswachstum deutlich hinter dem eigenen zurückbleibt? Warum sollte man Gelder in einem Land anlegen, in dem die regierenden Parteien regelmäßig unvereinbare Positionen vertreten? Warum in einem Land investieren, das seit dem Ausbruch des Ukrainekrieges unter hohen Energiepreisen leidet? Und warum Kapital in ein Land stecken, das keine Unternehmen wie Nvidia hervorbringt? Die einfachste Antwort darauf lautet, dass alles seine Zyklen hat – und dass alles seinen Preis hat. In einer Phase, in der die Kurse von Aktien einer bestimmten Region sinken, tritt eine selbsterfüllende Prophezeiung in Kraft. Je stärker die Diskrepanz zwischen der Performance europäischer und amerikanischer Aktien wächst, desto mehr steigt der Druck, die Fondsallokation zugunsten der USA umzuschichten – was wiederum zu weiteren Kursverlusten führt, wenn genügend Fondsmanager diesem Druck nachgeben. Und was folgt? Der Druck auf die restlichen Fondsmanager wächst weiter, und die Preise sinken weiter.



Quelle: Morgan Stanley Research

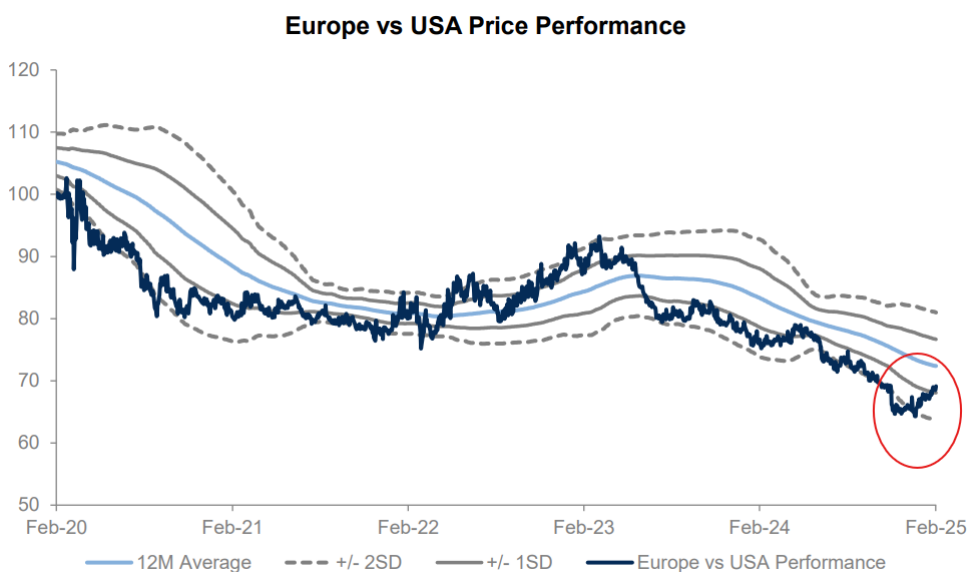
Doch, wie bereits erwähnt: Alles hat seinen Preis. Und genau hiermit kommen wir zu meiner größten Sorge in den letzten Monaten. Viel mehr als die Zölle aus den USA bereiten mir die potenziellen Übernahmen europäischer Unternehmen zu Preisen, die weit unter ihrem wahren Potenzial liegen, Kopfzerbrechen. Gerade diese Entwicklung war in letzter Zeit zunehmend zu beobachten. Für Investoren mit einem langfristigen Horizont ist diese Kursdepression jedoch eine enorme Chance. Denn alles hat seinen Zyklus. Private Equity-Unternehmen kaufen Unternehmen zu diesen geringen

Bewertungen auf, und in wenigen Jahren werden diese Unternehmen wieder zu deutlich höheren Preisen an die Börse zurückkehren.

### Private Equity schafft Kapitalzuflüsse in den europäischen Mittelstand

Gerade die steigende Übernahmeaktivität stimmt mich jedoch optimistisch, dass nun tatsächlich der Zeitpunkt für europäische Nebenwerte gekommen ist. Diese Entwicklung führt dazu, dass wieder Kapital in diesen Bereich fließt – nicht nur von den Private Equity-Gesellschaften, sondern auch US-Investoren richten ihr Augenmerk zunehmend auf den europäischen Mittelstand. Dies ist das Feedback, das uns die CEOs der Unternehmen geben, die berichten, dass auch amerikanische Investoren wieder verstärktes Interesse zeigen. Auch Broker bestätigen, dass sie auf ihren Plattformen erstmals wieder mehr Aktivität von US-Kunden bei europäischen Werten beobachten.

Darüber hinaus gibt es gute Antworten auf die zuvor gestellten Fragen. Das langsamere Wirtschaftswachstum in Deutschland bietet den Unternehmen die Möglichkeit, sich gesund zu schrumpfen, ihre Strukturen zu optimieren und, wenn das Wachstum zurückkehrt, wird sich dies rasch in den Margen widerspiegeln. Zudem erzielen viele dieser Unternehmen nicht nur Umsätze in Deutschland, sondern haben häufig einen ähnlich hohen Anteil an Umsätzen in den USA, wie dort börsennotierte Unternehmen. Auch die politische Lage in Deutschland dürfte sich mit den bevorstehenden Neuwahlen verbessern, was die Region für ausländische Investoren wieder attraktiver machen könnte. Ob die neue Regierung das Wachstum tatsächlich beschleunigen kann, bleibt abzuwarten – aber das Sentiment dürfte sich zumindest aufhellen. Ein möglicher Frieden in der Ukraine könnte das Sentiment gegenüber Europa ebenfalls stärken, und die ersten Anzeichen dafür sind bereits sichtbar.



Quelle: Morgan Stanley Research

## Große Tech-Konzerne sind kein Gewinngarant

Große Investmentbanken verschicken mittlerweile täglich Listen von Unternehmen, die von einem Frieden profitieren könnten. Interessanterweise sind es hierbei überwiegend keine US-Unternehmen, obwohl auch viele US-Unternehmen vom Wiederaufbau in der Ukraine profitieren würden. Diese Beobachtung zeigt, wie wenig differenziert der Markt momentan agiert. Das optimale Umfeld für einen aktiven Stock Picking Ansatz. Ja, Deutschland hat keine Nvidia – und daran wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Ich habe nichts gegen dieses Unternehmen oder die anderen großen Tech-Konzerne in den USA. Sie sind herausragende Firmen mit einer einzigartigen Marktstellung. Aber wir kommen wieder zu dem Thema „Alles hat seinen Preis“. Die aktuelle Berichtssaison hat gezeigt, dass auch Microsoft oder Alphabet nach der Veröffentlichung ihrer Jahreszahlen schnell 8 % bis 10 % verlieren können. Einige dieser Unternehmen sind daher im laufenden Jahr bislang sogar im Minus, während viele deutsche Werte zweistellig zugelegt haben. Das erhöht den Druck vieler globalen Investoren auch wieder Gelder in Europa zu allokalieren. Was in die eine Richtung funktioniert, funktioniert eben auch in die andere Richtung. Besonders ausgeprägt dürfte sich dieser Trend in den Nebenwerten manifestieren, die durch ihre vergleichsweise geringe Marktkapitalisierung und -liquidität einem Bus nach einem Fußballspiel ähneln: Sobald ein signifikanter Kapitalzufluss in diese Titel erfolgt, kann die Bewegung besonders stark und schnell sein.

Um die ursprüngliche Frage abschließend zu beantworten: Ja, ich bin überzeugt, dass die Zeit der europäischen Nebenwerte gekommen ist. Zwar wird es keine Erholung ohne kleinere Rücksetzer geben, doch für Anleger mit einem langfristigen Horizont und einem Verständnis dafür, dass Volatilität nicht nur Risiko, sondern auch Chancen bedeutet, ist aktuell ein hervorragender Zeitpunkt, in Nebenwerte zu investieren.

### Über den Autor:



Niklas Bentlage ist im Team von Markus Wedel Fund Manager des LF – WHC Global Discovery. Der Fonds fokussiert auf den europäischen Mittelstand, denn gerade bei diesen Unternehmen können aufgrund von ausgeprägten Informationsineffizienzen deutliche Fehlbewertungen vorliegen. (Foto: LAIQON AG)

## Über die LAIQON AG:

Die LAIQON AG (LQAG, ISIN: 000A12UP29) ist ein stark wachsender Premium Wealth Spezialist mit Fokus auf nachhaltige Kapitalanlagen mit einem verwalteten Vermögen von rund 6,5 Mrd. EUR (Stand: 30.06.2024). Das Unternehmen mit Sitz in Hamburg und Büros in Frankfurt, München und Berlin bietet institutionellen und privaten Anlegern ein Portfolio aus aktiv- und KI-gemanagten Fonds sowie individuelle Vermögensverwaltung an. Mit seiner KI-Tochter LAIC® und dem selbst entwickelten LAIC ADVISOR® gehört LAIQON zu den Vorreitern für Künstliche Intelligenz im Asset Management. LAIQON setzt auch bei seinen Prozessen und im Datenmanagement auf modernste Plattform-Technologie. Dank seiner voll integrierten Digitalen Asset Plattform (DAP 4.0) kann die LAIQON Gruppe ihren Service vom Onboarding bis zum Reporting voll digital abbilden, skalieren und ihre Produkte und Services Dritten als White Label-Partner zur Verfügung stellen.

## Glossar:

LAIC®: LAIC ist eine im Register des Deutschen Patent- und Markenamts eingetragene Wort-/Bildmarke. Die zur LAIQON AG gehörende LAIC-Unternehmensgruppe umfasst die LAIC Vermögensverwaltung GmbH, die LAIC Capital GmbH sowie die LAIC Intelligence GmbH.

LAIC ADVISOR®: Der LAIC ADVISOR ist als Wortmarke im Register der World Intellectual Property Organization (Weltorganisation für geistiges Eigentum) eingetragen. Unter dem Begriff ist der sechsstufige Investmentprozess der LAIC Vermögensverwaltung GmbH zusammengefasst, in dem auch das eigenentwickelte algorithmische System von LAIC zur Portfoliooptimierung integriert ist.

LAIQON: "LAIQON" ist eine Wortmarke der LAIQON AG, Hamburg, die im Register des Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) eingetragen ist. Unser ausführliches Glossar können Sie auch unter folgendem Link erreichen: <https://laiqon.com/glossar>

## MARKETING ANZEIGE

### Disclaimer und rechtliche Hinweise

**Die in dieser Presseinformation zur Verfügung gestellten Informationen dienen ausschließlich Informations- und Werbezwecken.** Die in dieser Presseinformation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassung der LAIQON Gruppe dar und können sich jederzeit ändern. Solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Die enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Den in dieser Presseinformation enthaltenen Angaben liegen historische Marktdaten sowie die Einschätzung der künftigen Marktentwicklung durch die LAIQON Gruppe zu Grunde. Diese Markteinschätzungen sind auf der Basis von Analysen gewonnen worden, die mit der gebotenen Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt erstellt worden sind. Die in dieser Presseinformation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die die LAIQON Gruppe für zuverlässig hält, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen wurden. Die tatsächlichen

Entwicklungen und Ergebnisse können erheblich von den Erwartungen abweichen. Die LAIQON Gruppe kann für ihre Richtigkeit und ihr Eintreten keine Gewähr und keine Haftung übernehmen.

**Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.**

Mit dieser Pressemitteilung wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung, keine Finanzanalyse oder sonstige Empfehlung dar. Sie ersetzen keine individuelle Anlageberatung.

**Hinweis auf potenzielle Interessenkonflikte:** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Rahmen dieser Pressemitteilung auch Wertpapiere und Unternehmen aufgeführt sein können, in die von der LAIQON Gruppe gemanagte Investmentvermögen investiert haben und möglicherweise weiter investieren. Eine positive Kursentwicklung dieser Wertpapiere und Unternehmen wirkt sich ggf. auch positiv auf das jeweils investierte Investmentvermögen und damit den Leistungs- und Vergütungserfolg des Fondsmanagements aus. Zu einer solchen positiven Kursentwicklung könnte ggf. auch eine positive Darstellung dieser Wertpapiere und Unternehmen im Rahmen dieser Pressemitteilung beitragen.

Stand: Apr. 2024/ Dok.A1

Weiterführende Links: Mehr zu den Risiken und rechtlichen Hinweisen unter <https://laiqon.com/rechtliche-hinweise>, das Glossar unter <https://laiqon.com/glossar>.